

degarben auf dem Felde, um einen Pfahl aufgestellt und durch andre nach unten gestürzte gedeckt“ M'ndw GAP SCHMELLER I,421.– **2b**: °Pfaff „Reisighaufen vor dem Haus, auch Erd-, Stein-, Unratshaufen, die im Weg waren“ Zwiesel REG.– **2c** beim Pflücken des Hopfens herabgefallene Dolde: *die Pfaffen* Riegelstein PEG; *Pfaff* „heruntergefallene Dolden beim Blatten“ HORN Hersbr.Hopfenbauern 12.– In festen Fügungen: *pfaffenklauben* „Aus dem Abfall ... werden noch die brauchbaren, unverletzten Dolden ausgeklaut“ ebd.– *pfaffenreitern* „Der Pfaff wird gesiebt ... um die brauchbaren Dolden herauszusuchen“ ebd.– Sachl. vgl. ebd.– **2d** †: *Der Pfaff* „der kaminartige hölzerne Einsatz in einer Sauergrube (des Gerbers)“ Tölz SCHMELLER I,421.

Etym.: Ahd. *pfaffo*, mhd. *pfaffe* swm., aus got. *papa*, gr. Herkunft; PFEIFER Et. Wb. 994.

SCHMELLER I,419–421; WESTENRIEDER Gloss. 421.– WBÖ III,4f.; Schwab.Wb. I,999; Schw.Id. V,1058–1062; Suddt. Wb. II,273f.– DWB VII,1584f., 1596; Frühhd.Wb. IV,4–6; LEXER HWb. II,220; WMU 1371f.; Gl.Wb. 459.– BRAUN Gr.Wb. 455; MAAS Nürnberg Wb. 79f.– S-89J29, W-20/20.

Abl.: *pfaffeln*, *pfaffen*¹, *Pfaffheit*, *pfafficht*, *pfaffisch*, *pfäfflich*.

Komp.: †[**Plen**]pf. Priester, der in einer Pfarrei die Seelsorge ausübt: „2 lb allen Klausnern zu R. und im Umkreis von einer Meile, allen *plenpfaffen*“ 1357 Rgbg.Urbk. II,112.– Zu spätlat. *plebaria* 'Pfarrei'.

Spätma.Wortsch. 229.

†[**Diebs**]pf. diebischer Priester, Schimpfn.: *herrn vicari aus seinem pfarrhof gefordert, reverendo ain schelmb vnd diebspfaffen bezichtigt* Würding GRI 1600 BJV 1956,125.

[**Dom**]pf.: *Dompfaff* „Gimpel, besonders bei den Vogelhändlern und Vogelliebhabern“ Ingolstadt.– Syn. → *Gimpel*.

WBÖ III,4; Schwab.Wb. II,255; Schw.Id. V,1063; Suddt. Wb. III,242.– ²DWB VI,1230.

†[**Vor**]pf. Erzpriester: *daz tier bedäut die guten vorpfaffen, die über die andern gesetzt sint* KONRADvM BdN 124,1f.

SCHMELLER I,420f.

†[**Haus**]pf. Hausgeistlicher: *Der verpuntnúzz vnd der bet vmb die insigel sind zewgen: phaff Chúnrat, der hawzz phaff* 1398 Urk.Heiliggeistsp.Mchn 301.

†[**Lai**]pf. Weltgeistlicher: *Laypfaff* „ein Weltpriester“ WESTENRIEDER Gloss. 318; *daß wir ... unser Kirchen ... besezen und entsezen sollen, mit einem frumen wolgeleumpton Vicari, der sey Münch oder Lay-Pfaff* Landsbg 1402 LORI Lechrain 91.

WESTENRIEDER Gloss. 318.– Schwab.Wb. IV,931.– LEXER HWb. I.1867.

†[**Lotter**]pf. Geistlicher, der als Gaukler herumzieht: *Loterpfaffen mit langem har| vnd spillævt| sint ovz dem frid* Rgbg 1281 Corp.Urk. I,416,3f. A.

WBÖ III,5; Schwab.Wb. IV,1308; Schw.Id. V,1062f.– LEXER HWb. I,1963; WMU 1156.

†[**Raben**]pf. schlechter, hartherziger Priester, Schimpfn.: „1612 wurde der Gesellpriester von Oberaudorf in einer Auseinandersetzung um ein Seelgerät *Rabenpfaff* genannt“ Chron.Kieffersfdn 205.

†[**Winkel**]pf. schlechter Pfarrer: *die haillosen Winkelpfaffen, die khain Zuecht leiden mügen* 1594 Frigisinga 2 (1925) 425. J.D.

pfaffeln, -pfäffeln

Vb., Getreidegarben zusammenstellen, °OB vereinz.: °*beim Nachban deans scho Woaz pfäffeln* Dachau.

Schwab.Wb. VI,1633; Schw.Id. V,1064.– W-20/21.

Komp.: [a**uf**]pf. dass.: °*aufpfaffelt wordn* „mit hellem a“ Taching LF. J.D.

†pfaffen¹

Vb. **1** einen Pfaffen heißen: *der pfleger hab in [den Pfarrer] lange gepfaffet* Miesbrunn VOH 1580 VHO 86 (1936) 350.

2 einen Pfarrer zuziehen, in der Ra.: *Heuraten und nicht pfaffen* „wird von unglücklichen Mägdchen gesagt“ Geogr.Statist.-Topogr.Lex. III,670.

SCHMELLER I,421.– Schwab.Wb. VI,1633; Schw.Id. V,1063.– DWB VII,1585.– W-20/18. J.D.

pfaffen²

Vb., viel u. heftig rauchen, °OB, °NB, °OP mehrf., °MF vereinz.: °*heit pfafft a an Schlechtn* Gaimershm IN; °*dou koast niat einigöih, däi Manna pfaffn wöi niat g'scheit* Plößbg TIR.– In Vergleichen: °*der pfafft wie a Güterzug*